

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

Sitzung des Eigenbetriebsausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 01.12.2015
 Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
 Sitzungsende: 18:00 Uhr
 Ort, Raum: Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Frau Elke Gustke (SPD)

Mitglieder

Frau Angelika Jörss	(CDU)	Vertretung für: Herrn Weinhold, Frieder
Frau Karin Lechner	(SPD)	
Herr Ulrich Litzner	(SPD)	
Frau Prof. Dr. Sabine Mönch-Kalina	(FÜR-WISMAR-Forum)	
Herr Sigfried Rakow	(CDU)	
Herr Tino Schwarzrock	(GRÜNE)	

Verwaltung

Frau Heike Bansemer	(Senatorin/2. Stellv. des Bürgermeisters)
Herr Michael Berkhahn	(Senator/ 1. Stellv. des Bürgermeisters)
Frau Dagmar Broy	(Betriebsleiterin Seniorenheime)
Frau Sabine Dittmer	(EVB)
Frau Dana Fabig	(Seniorenheime)
Frau Christine Helms	(EVB)
Herr Stefan Langer	(EVB)
Herr Siegfried Vehlhaber	(Beteiligungsverwalte r)
Herr Udo Wäsch	(Betriebsleiter EVB)

Gäste

Herr Heiko Hoffmann (OZ)

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Frau Dr. Gabriele Sauerbier
Herr Frieder Weinhold
Frau Prof. Dr. Marion Wienecke

(DIE LINKE.)
(CDU)
(DIE LINKE.)

entschuldigt
entschuldigt
unentschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch die Vorsitzende
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.11.2015
- 5 3. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar
-Abfallgebührensatzung - vom 09.12.2008 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom
01.12.2014
- 6 Haushaltssatzung 2016/2017 - Doppelhaushalt
- 7 Sonstiges
"Information über den Stand der Einführung der Pflicht-Bio-Tonne"

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1	Begrüßung durch die Vorsitzende
--------------	--

Frau Gustke begrüßt die Anwesenden.

TOP 2	Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3	Beschlussfassung über die Tagesordnung
--------------	---

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.11.2015
--------------	--

Das Protokoll der Sitzung vom 03.11.2015 wird bei 1 Enthaltung einstimmig genehmigt.

TOP 5	3. Änderungssatzung der Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar –Abfallgebührensatzung – vom 09.12.2008 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 01.12.2014
--------------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar beschließt:

1. die 3. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Abfallentsorgung in der Hansestadt Wismar –Abfallgebührensatzung– vom 09.12.2008 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 01.12.2014 (Anlage 1) sowie
2. die auf der Grundlage der zur Beschlussfassung vorgelegten Kalkulationsunterlagen erstellte Kalkulation der Abfallgebühren 2016 (Anlage 3).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	7
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 6	Haushaltssatzung 2016/2017 – Doppelhaushalt
--------------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die Haushaltssatzung 2016/2017 sowie den Haushaltsplan für den Doppelhaushalt 2016/2017, die Wirtschaftspläne 2016 der Eigenbetriebe Seniorenheime der Hansestadt Wismar und Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb der Hansestadt Wismar, die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögen Altstadt sowie die Wirtschaftspläne 2016 der kommunalen Unternehmen als Anlage zum Haushalt 2016/2017.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	7
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

TOP 7	Sonstiges "Information über den Stand der Einführung der Pflicht-Bio-Tonne"
--------------	--

Herr Wäsch berichtet über den Stand der Einführung der Pflicht-Bio-Tonne.

Im Jahr 2014 gab es bereits 2.905 Biotonnen. Heute haben wir 3.966 angemeldete Biotonnen. In den Tonnagen spiegelt sich dies auch wider. Es wurden in 2015 bisher 296 t mehr Bioabfall und dagegen 337 t Restabfall weniger eingesammelt. (Näheres ergibt sich aus der Anlage)

Frau Prof. Dr. Mönch-Kalina und Herr Schwarzrock fragen nach, wieviele Restmüllbehälter es gibt.

Frau Helms erläutert, dass aus der Kalkulation hervorgeht, dass es derzeit ca. 9.500 Restabfallbehälter gibt.

Die Verwaltung wird bis zur nächsten Sitzung die Anzahl der Grundstückseigentümer, die sich noch nicht gemeldet haben, ermitteln und auf geeignete Weise diesbezüglich anschreiben.

Herr Litzner möchte wissen wohin der Kompost geht.

Herr Wäsch erwidert, dass Landschaftspflegebetriebe und Kleingärtner die vorrangigen Abnehmer seien.